

Ressort: Gesundheit

Liberias Präsidentin kritisiert Schließung deutscher Ebola-Klinik

Monrovia, 12.06.2015, 13:30 Uhr

GDN - Die Präsidentin des westafrikanischen Staates Liberia, Ellen Johnson Sirleaf, hat die Schließung eines in der Hauptstadt Monrovia vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betriebenen Krankenhauses kritisiert. Sie hätte die DRK-Klinik "gerne länger gehalten und die Zusammenarbeit ausgebaut", erklärte Johnson Sirleaf im Nachrichtenmagazin Focus.

Ein Sprecher des Roten Kreuzes bestätigte dem Magazin, die Klinik sei nach dem Abflauen der Ebola-Epidemie "abgebaut" worden. "Wegen baulicher Probleme" habe sie erst im Dezember zu arbeiten begonnen, als Monrovia bereits nahezu frei von Ebola war. Sie beherbergte deshalb, laut Focus, keinen einzigen Ebola-Patienten. Nach Angaben des DRK habe die Einrichtung stattdessen mehr als 200 Menschen mit anderen Leiden behandelt sowie 300 Ärzte und Pfleger weitergebildet.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-56002/liberias-praesidentin-kritisiert-schliessung-deutscher-ebola-klinik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619